

dieselben Dienste leisten, wie die goldene, und — hätte ich noch hundert goldene Uhren, ich würde sie mit Freuden hingeben, wenn ich dadurch unseren unglücklichen, hungernen Weber-Familien helfen könnte. Aber freilich, denen kann nur Gott allein helfen, — für menschliche Kräfte ist die Lösung der Aufgabe zu groß. Erbarme du dich deshalb der Armen, du unser Vater droben im Himmel!“

Zweites Kapitel.

Der Silbergröschchen.

Die Freude und Dankbarkeit des ehrlichen Meister Mittasch, als Benjamin mit vollen Taschen zu ihm zurückkehrte, übersteigen jede Beschreibung. Er segnete seinen Wohlthäter, den braven Fabrikanten, und flehete zu Gott, daß dieser dem großmüthigen Mann tausendfach vergelten möge, was er ihm und seinem Sohne Gutes gethan.

Und in der That, Vater Mittasch hatte volle Veranlassung, die Großmuth Herrn Haller's zu preisen, denn er verdankte ihm die augenblickliche Rettung vom Hungertode, der ihn schon näher bedroht hatte, als er selber gefürchtet haben mochte. Seine Gesundheit war bereits auf's Tiefste erschüttert und zerrüttet, und selbst die reichlichere und bessere Nahrung, welche Benjamin für ihn herbeischaffte, gab ihm nur langsam einen Theil der durch langes Fasten und bitteres Seelenleiden verlorenen Kräfte wieder. So groß war seine Erschöpfung, daß eine Woche nach der andern verstrich, ohne daß er sich vollkommen erholen konnte. Ja, als der Herbst kam und die Blätter von den Bäumen streifte, fühlte er sich noch immer so schwach, daß er nicht im Stande war, seine kleine Hütte zu verlassen, oder sich